

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0059/2021/IV

Datum:
25.03.2021

Federführung:
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:
Dezernat I, Amt für Sport und Gesundheitsförderung
Dezernat II, Geschäftsstelle Bahnstadt
Dezernat VI, Amt für Liegenschaften und Konversion

Betreff:

Künftige Sportflächen auf Patrick-Henry-Village

Informationsvorlage

Beschluslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 17. Mai 2021

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Konversionsausschuss	21.04.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	06.05.2021	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Konversionsausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information zu den Sportflächen auf Patrick-Henry-Village zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• einmalige / laufende Kosten Ergebnishaushalt	Circa 10.000
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Teilhaushalt Amt für Liegenschaften und Konversion	Circa 10.000
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Im Antrag 0005/2021/AN wurde gefordert, über die geplanten Sportflächen auf Patrick-Henry-Village zu berichten. Im Masterplan sind eine Vielzahl von unterschiedlichen Sportflächen geplant, die genaue Verortung wird im weiteren Verfahren erarbeitet.

digitale Sitzung des Konversionsausschusses vom 21.04.2021

Ergebnis der digitalen öffentlichen Sitzung des Konversionsausschusses vom 21.04.2021

1.1 **Künftige Sportflächen auf Patrick-Henry-Village** Informationsvorlage 0059/2021/IV

Die Mitglieder des Sportausschusses sind zu diesem Tagesordnungspunkt eingeladen und digital per MS-Teams zugeschaltet.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner führt kurz in die Thematik ein.

Folgende Fragestellungen und Argumente werden vorgetragen:

Von den Mitgliedern des Konversionssauschusses Stadtrat Dr. Lutzmann, Stadtrat Rehberger, Stadträtin Heldner, Stadtrat Pfisterer, Stadtrat Dr. Gradel

- Reiche die Sportflächen für 10.000 Menschen?
- Wie sicher sei es, dass die angedachten Sportflächen bestehen bleiben können, wenn das Ankunftszenrum dort integriert werde?
- Vereinssport und Schulsport solle ermöglicht werden. Diese Planung solle vor der Wohnungsplanung erfolgen, damit ausreichend Fläche zur Verfügung stehe.
- Wie könne man sich die Sportanlage auf einer Dachfläche vorstellen?
- Wie seien die Kennzahlen in Heidelberg? Gebe es Vergleichszahlen, die als Vorlage für PHV dienen könne?

Von den Mitgliedern des Sportausschusses die nicht gemeinderätlichen beratenden Mitglieder Herr Dr. Schlör, Herr Borkenhagen

- Es gebe einen Datenatlas, der Vergleichszahlen biete.
- Man möge ausreichend Sportflächen einplanen (nicht wie in der Bahnstadt).
- Die Bevölkerung der Bahnstadt könne man (als ebenfalls neuer Stadtteil) zu Bedürfnissen in dieser Hinsicht befragen.
- 25 % aller Heidelberger seien Mitglieder in einem Sportverein.
- Der Sport sei ausgesprochen wichtig in Hinblick auf Gesundheitsvorsorge, Integration und Förderung der Jugend und Senioren, weshalb ausreichend Fläche zur Verfügung stehen müsse.
- Die Vorlage sollte im Sportausschuss detaillierter beraten werden.
- Man müsse die Bedürfnisse ermitteln.
- In einem Konzept wolle man entwickeln, wie ein Stadtteilsportverein initiiert werden könnte, der die Flächen bespielen und betreiben solle.

Herr Bartmann Leiter des Amtes für Sport- und Gesundheitsförderung erklärt, dass die Vorlage eine Basis sei, erstellt in Zusammenarbeit mit dem Bündnis für Sport, der IBA (Internationale Bauausstellung Heidelberg) und den städtischen Ämtern. Es gebe eine Kooperationsvereinbarung mit dem Institut für Sport- und Sportwissenschaften (ISSW) der Universität Heidelberg, um Kennzahlen zu ermitteln.

Sportflächen auf dem Dach seien als zusätzliches Angebot zu den genormten Sportflächen denkbar. Die Sportflächen der Nachbargemeinden wolle man auch in die Betrachtung zur optimalen Flächennutzung einbeziehen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner erläutert, dass die neue Fragestellung, wo das Ankunftszentrum integriert werden könne, Auswirkungen auf alle Bereiche in Patrick-Henry-Village habe. Hier bestehe Diskussionsbedarf.

Erster Bürgermeister Odszuck sagt, dass es bedenkenswert sei, welche zusätzlichen Sportangebote es im weniger formalisierten Sportbereich geben müsse. Diese könne man beispielsweise auf einer Dachfläche errichten oder in Form von zusätzlichen kleineren Fußballfeldern. Die gesamte Nutzung müsse Flächeneffizient sein.

Im Verlauf der Aussprache äußert Stadträtin Heldner den Wunsch nach Rückverweisung der Vorlage in den Sportausschuss. Herr Dr. Schlör vom Sportausschuss unterstützt diesen Vorschlag.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner hält eine Rückverweisung für nicht notwendig und sinnvoll. Er teilt mit, dass es sich heute lediglich um eine Erstinformation handle. Er sagt zu, dass nach Vorliegen der Untersuchungs-Ergebnisse / Kennzahlen der Sportausschuss im Beratungslauf ordentlich beteiligt werde.

Nach dieser Zusage nehmen die Mitglieder des Konversionsausschusses und die Mitglieder des Sportausschusses die Informationsvorlage ohne weiteren Aussprache-Bedarf zur Kenntnis.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates vom 06.05.2021

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 06.05.2021

55.1 Künftige Sportflächen auf Patrick-Henry-Village Informationsvorlage 0059/2021/IV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner ruft die Vorlage auf und verweist auf den Arbeitsauftrag aus dem Konversionsausschusses (KOVA) vom 21.04.2021, in dem zugesagt wurde, dass nach Vorliegen der Untersuchungs-Ergebnisse / Kennzahlen der Sportausschuss im Beratungsverlauf ordentlich beteiligt werde.

Es melden sich die Stadträte Cofie-Nunoo und Lachenauer mit folgenden Äußerungen zu Wort:

- In der Sitzung des KOVA haben die Mitglieder des Sportausschusses deutlich gemacht, wie wichtig ausreichende Sportflächen für die Bevölkerung seien, gerade die Corona-Pandemie habe das nochmals verdeutlicht.
- Der bisherige dynamische Masterplan bilde offensichtlich zu wenige Sportflächen ab. Insbesondere mangle es an Sporthallen. Bei der Anpassung des Masterplans an eventuelle neue Gegebenheiten durch das Ankunftszentrum, müsse dringend nachjustiert werden.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner stimmt den beiden Rednern zu und hebt ebenfalls die besondere Bedeutung des Sportes hervor.

Stadträtin Stolz gibt zu bedenken, dass auch kirchliche Gemeinschaften berücksichtigt werden müssten, und Räumlichkeiten oder Flächen benötigten. Diese seien bei den Planungen der Bahnstadt zu kurz gekommen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner erläutert, dass dies bereits vorgesehen sei. Der Schwerpunkt Sport sei gesetzt und die weiteren Entwicklungen würden vom Institut für Sport und Sportwissenschaft (ISSW) der Universität Heidelberg begleitet werden.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

1. Antrag

Im Antrag 0005/2021/AN wurde gefordert, über die geplanten Sportflächen auf Patrick-Henry-Village (PHV) zu berichten. Im Masterplan sind eine Vielzahl von unterschiedlichen Sportflächen geplant, die genaue Verortung wird im weiteren Verfahren erarbeitet.

2. Sportflächen im Bestand

Zu Zeiten der Nutzung durch die US-Armee waren auf PHV zahlreiche Sportflächen vorhanden, die auf das Sportverhalten der amerikanischen Bevölkerung ausgerichtet waren. Die Sportflächen wurden dementsprechend überwiegend geprägt durch großflächige Baseballfelder. Diese sind aufgrund der langen Nichtnutzung in einem Zustand, der zum Teil keine sportliche Nutzung mehr erlaubt. Des Weiteren existieren im Bestand 3 Sporthallen, die jedoch aufgrund des baulichen Zustands nicht ohne Sanierungsaufwand nachnutzbar sind.

3. Sportflächen im Masterplan

Insgesamt zielt der Dynamische Masterplan PHV darauf ab, viele verschiedene Möglichkeiten für Sport und Bewegung anzubieten. Die „formalen“ Sportflächen wie Fußballplatz, Basketballplätze, Beachvolleyball etcetera nehmen im vorliegenden Masterplan eine Gesamtfläche von insgesamt 3,4 Hektar ein (siehe Anlage 02). Die konkrete Ausgestaltung der einzelnen Sportflächen erfolgt im weiteren Planungsprozess. Darüber hinaus sollen insbesondere in den weiteren „Grünen Fingern“ und entlang der Freiräume des Parkways verschiedene Angebote geschaffen werden, die sich für vielfältige sportliche Betätigungen eignen und die die Gesamtfläche der Sportangebote erhöhen. Auch wurden innovative Ansätze wie die Nutzung von Dachflächen für Sportanlagen im Dynamischen Masterplan geplant und sollen in die weiteren Überlegungen einbezogen werden.

Über Anzahl und Maß von zukünftigen Sporthallen wurden im Dynamischen Masterplan PHV bisher keine konkreten Aussagen getroffen. Der Bedarf ist im weiteren Planungsprozess zu definieren. Sporthallen sollten aus städtebaulicher Sicht vorzugsweise in die Randbebauung des Parkways integriert werden, eine Dreifeldhalle sollte in Verbindung mit den größeren Sportflächen im Bereich des südlichen Grünen Fingers angeordnet werden.

In Bezug auf das zukünftige Sportangebot auf PHV steht die Verwaltung in intensivem Austausch mit Vertretern des Sportkreises und des Bündnisses für Sport. In einem Werkstattgespräch am 26.01.2021 wurden die Grundzüge der Sportflächenplanung im Dynamischen Masterplan erläutert. Insgesamt wurde die Planung von allen Seiten begrüßt und eine enge Abstimmung in Bezug auf die weitere Detailplanung vereinbart.

4. Weiteres Vorgehen

Um die aktuelle Planung der Sportflächen auf PHV nochmals fachlich zu beleuchten, soll das Institut für Sport und Sportwissenschaft (ISSW) der Universität Heidelberg mit der Erarbeitung eines Sportentwicklungsplans für PHV beauftragt werden. In diesem Zusammenhang soll auch geprüft werden, ob Synergien mit den vorhandenen Sportanlagen in den Nachbargemeinden generiert werden können.

Der Sportkreis und das Bündnis für Sport werden eng in den weiteren Planungsprozess eingebunden.

Insgesamt ist zu beachten, dass der Dynamische Masterplan PHV ein austariertes Flächenkonzept unter Beachtung aller erforderlichen Flächennutzungen darstellt. Mögliche Anpassungen im Bereich des Sports wären daher auf Ihre Auswirkungen auf andere Flächennutzungen zu prüfen.

Als erste Maßnahme werden derzeit Bestandsflächen und -hallen hergerichtet um temporär eingeschränkte Sportnutzungen zu ermöglichen. Dazu muss die Zugänglichkeit/Erschließung geregelt werden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+/- berührt:	Ziel/e:
SL 5		Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung
SL 6		Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen
SL 13		Dichtere Wohnformen
		Begründung: Die Entwicklung der militärischen Konversionsflächen für die zivile Nachnutzung stellt die Stadt Heidelberg auch unter finanziellen Aspekten vor eine enorme Herausforderung. Dabei ist insbesondere die dauerhafte Leistungsfähigkeit des städtischen Haushaltes von Bedeutung. Modelle für Ankauf und Weitergabe der Baugrundstücke spielen hierfür eine besondere Rolle.
WO1		Ziel/e: Wohnraum für alle, 8-10.000 Wohnungen mehr
		Begründung: Der Masterplan dient unter anderem der Schaffung von Wohnraum in einer dichten, urbanen Bebauung.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Bestandsportflächen PHV
02	Geplante Sportflächen im Masterplan
03	Verortung der geplanten Sportflächen